©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

WITTMANN, H. & R. TÜRK (1989): Immissionsökologische Untersuchungen mit Hilfe des Bioindikators Flechte in den Waldschadensgebieten Österreichs. Forschungsinitiative gegen das Waldsterben (Hsg.: E. FÜHRER & F. NEUHUBER), Symposium 1988: 311-312.
- & R. TÜRK (1989): Flechten und Flechtenparasiten in den Ostalpen I. - Ber.Bayer.Bot.Ges. 60: 169-181.
ZEHRL, H. (1989): Ein botanischer Spaziergang rund um Krummau. - Festschrift "40 Jahre Verband der Böhmerwäldler in O.Ö. (1949-1989)", Linz: 35-38.

Doz. Dr. Franz Speta

## Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Leider leiden alle Arbeitsgemeinschaften am OÖ. Landesmuseum an den dürftigen räumlichen Gegebenheiten, die zur Verfügung stehen. Es motiviert halt nicht, wenn man "zwischen Tür und Angel" arbeiten soll. Daher nimmt es nicht wunder, daß alle Arbeitsgemeinschaften schon bessere Zeit erlebt haben, so auch die mykologische. Trotzdem werden alle Arbeitsabende noch immer von einem "harten Kern" besucht. Durch die emsige Tätigkeit einiger konnte die Exsikkatensammlung wieder um mehrere hundert Belege erweitert werden. Gerade auf dem Gebiet der Aphyllophorales (der Nichtblätterpilze) ist dies besonders zu betonen.

Neben mehreren pilzkundlichen Fachvorträgen und den schon erwähnten Arbeitsabenden an Montagen, war das schon traditionelle Arbeitswochenende, es wurde heuer zum sechszehnten Mal durchgeführt, das mykologisch ergebnisreichste Ereignis. Ziel dieses Treffens war diesmal der Raum Stodertal - gearbeitet und quatierbezogen wurde in Vorderstoder/Ramseben. Wir konnten auch heuer wieder, neben unseren Mitgliedern, Gäste aus Wien und Salzburg begrüßen. Zweck dieser Arbeitswochenenden ist es ja im besonderen, die Pilzkenntnis oberösterreichweit zu vertiefen. Da der Tagungsort in ein jeweils noch nicht gemeinsam besuchtes Gebiet verlegt wird, sind die Teilnehmer sozusagen gezwungen, ihre angestammten und schon ausgetretenen "Wechsel" zu verlassen, was die allgemeine Artenkenntnis natürlich stark fördert.

Univ.Prof.Dr. M. Moser und Dr. Pöder, vom Institut für Mikrobiologie der Universität Innsbruck, besuchten Anfang Mai Oberösterreich, und zwar die Waldbrandstelle bei Ebensee und die Gegend um Viechtwang/Almtal. Besonders das Ascomycetenwachstum auf den Brandstellen im Frühjahrsaspekt sollte untersucht werden. Der Berichterstatter hatte Gelegenheit, bei dieser Untersuchung mitzuwirken.

Erfreulich ist die intensive Erforschung der Myxomyceten (Schleimpilze) in Oberösterreich, die durch unser Mitglied, Herrn Hauptschullehrer Wolfgang Nowotny, seit mehreren Jahren betrieben wird. Wie schon 1988, wurde auch heuer wieder ein privates, pilzkundliches Treffen in Hinterglemm/Sbg. durch den Berichterstatter besucht. Herr Konsulent Ing. Rudolf Schüßler ist weiter mit der Erfassung der Pilzflora im Biotop "Wasserwald" emsig beschäftigt und hat schon schöne Ergebnisse zu verzeichnen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Er und seine Gattin leisten auch die meiste Arbeit beim Ordnen der pilzkundlichen Sammlung. So kann auf ein ergebnisreiches pilzkundliches Jahr zurückgeschaut werden. In der Vorschau hoffen wir, daß die Unterbringung der Arbeitsgemeinschaften bald zu einer freundlicheren Situation führt.

Heinz Forstinger

## Abteilung Geowissenschaften

A l l g e m e i n e s : Die Aufstellung, der im Jahre 1985 aus dem Museum Francisco Carolinum in das Depot Wegscheid verlagerten geowissenschaftlichen Sammlungsbestände, erfuhr einen entscheidenden Impuls. Nach dreijährigem Ansuchen des Berichterstatters an die Direktion des OÖ. Landesmuseums bzw. dessen Verwaltung um Beistellung einer Hilfskraft, wurde im Berichtsjahr 1989 eine solche für dreieinhalb Monate zur Aufstellung der Sammlungsbestände seitens des Hauses zur Verfügung gestellt. Somit gelang es in groben Zügen die Sammlung aufzustellen und den desolaten Zustand der vorhandenen Depoträume zu verbessern. Außerdem wurde ein Teil der vollkommen kaputten Fenster ausgetauscht. Eine Installation von elektrischen Beleuchtungskörpern bzw. dem dazugehörigen elektrischen Leitungen erfolgte bis dato nicht. Ein weiteres großes Problem für die Sammlungsobjekte, stellt die extrem hohe Luftfeuchtigkeit in zwei Depoträumen dar. Durch den nicht unterkellerten Boden steigt durch Risse Stauwasser in die Räumlichkeiten auf. Nach Mitteilung der Verwaltung des Hauses kann aus finanziellen Gründen nicht an eine Temparierung der Depoträumlichkeiten gedacht werden. Deshalb ist es vor allem in den Wintermonaten fast nicht möglich, wenn die Temperatur unter 5° C fällt, in der Sammlung zu arbeiten.

N e u e i n g ä n g e : Die Ende des Jahres 1988 an die geowissenschaftliche Abteilung gekommene Mineraliensammlung E.W. Ricek wurde vom OÖ. Landesmuseum angekauft. Sie stellt nach dem 2. Weltkrieg die größte und wertvollste Bereicherung der mineralogischen Sammlung dar und umfaßt mehr als 1500 Einzelobjekte, die nachstehend mit Standortangabe und Inventarnummern angeführt werden:

S a m m l u n g R i c e k

Schwefel, erdig, (ohne Fundortangabe), 24/2, 1/935/1988;
Zellenquarz, Schemnitz, CSFR, 22/1, 1/569/1988;
Axinit, Treseburg, Harz, 20/4, 1/315/1988;
Magnetit i. Chloritschiefer, Froschbachl, Stubachtal, 20/8, 1/430/1988;
Siderit xx, (ohne Fundortangabe), 24/4, 1/998/1988;
Flußspat (blau) Brasilien, 20/1, 1/199/1988;
Zinnober, Idria, 18/6, 1/1060/1988;
Kupferglanz, Mansfeld, 24/2, 1/926/1988;
Eisenblüte, derb verzweigt, steir. Erzberg, 22/1, 1/572/1988;
Eisenblüte, derb verzweigt, steir. Erzberg, 18/4, 1/1133/1988;
Variscit, Queensland, Australien, 18/5, 1/1118/1988;

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 135b

Autor(en)/Author(s): Forstinger Heinz

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Mykologische Arbeitsgemeinschaft. 79-80